

werden, und sunst ein jedem dem solches zu wissen angehörtt gutt oder bequeme ist zu nutz und fromen, haben wir diese 14 pergamineene bletter dorauß solchs geschriben durchstechen, unser gross insigel an eine rothe schnure wissendlich daran hangen und diese schrift geben und machen lassen zum Stolpen dinstag nach s. Alexii, der do was der 20. tag des monats Julii nach Chr. u. l. herrn Geburth in 1512. iare.

Johannes dei et apost. sedis gratia sanctae ingenuae eccl. Misn. episcopus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum hac manu nostra propria nos subscripsimus.¹⁾

Schöttgen Hist. d. St. Wurtzen. Anhang S. 108—56. Lünig RA. Spicil. eccl. Cont. I. p. 850—61. Gercken Hist. d. St. u. Bergvestung Stolpen S. 657—93.

1) Da das Original oder wenigstens eine alte zuverlässige Abschrift dieses wichtigen Actenstückes zur Zeit nicht aufgefunden worden, dasselbe aber durch wiederholte Abdrücke leicht zugänglich ist, wurde von einem nochmaligen Abdrucke an dieser Stelle abgesehen.

No. 1347. 1512. 1. Oct.

K. Maximilian schreibt dem Bischof zu Meissen, der Reichstag zu Trier sei nachmals nach Cöln verlegt worden und er habe dort unter Beirath der Stände des h. Reichs und deutscher Nation eine ordnung vmd dabey eine abschiedt beschloßem — die wir dir hirmitt zueschieken. Darneben haben wir vnser key. cammergerichtt, daran etlich mengel vmd gebrechenn gewesen, wie dorumb aufgerichtt vmd gesetztt vmd die mengell vmd gebrechen — abgethan, dz auch sechs jahrlang die negstem erstrecktt vmd dermaßenn geordentt vmd mitt trefflichenn geschicktem persohnen besetzt, domitt dz recht vmd desselben volziehung vmd execution desto furdlicher vmd städtlicher vnderhalten vmd gehandthabt werde. Vmd dieweil zue fester handthabung vmd gantzer volziehung solcher aufgerichter ordnung vmd abschiedt die notturfft erfordertt alle jahr die weil diese ordnung sein wirdett einen reichstag zuehalten, den wir dann mitt deiner andacht vmd der andern stende wißenn vmd wilenn auf der heiligenn drey khonigk tag schierstkunfftig inn vnser — stadt Wurmbß alß fur den erstenn reichstag zuehalten — fur genohmmen habenn vmd entpfelenn deiner andacht demnach bey den pflichttem damit due vnß vnd dem heiligenn reiche vorwanth bist von Römischer keyserlicher macht ernstlich gebietendt vmd wolenn, dz due vf den obbestimbtten tagk daselbst zue Wurmbß bey vnß vmd den andern stendenn des reichs inn eigener persohn -- erscheinst -- auch, mittler zeit dieselbenn ordnung vmd abschiedt inn allem ihrenn innhaltungen vmd artickeln volziehst den lebest vmd nachkummst, auch allem deinen vnderthanenn inn was standts oder wesens die sein inn deinen furstenthumben landen schloßenn stedten herschafftem vmd gebieten solch ordnung vmd abschiedt so uel sie die berurt mit högstem fleiß furhaltest vmd anzeigest vmd darauf mitt allem ernst verfest, darob vmd daran seiest, damit sie sich mitt bezahlung vmd einbringung des gemeinen anschlags pfennig vmd auch sonst inn allem andern artickeln nach lautt der obberurten ordnung vmd abschiedt nach ihrem innhalt gehorsamblichenn halten —. Vmd alß vnß durch alle stende vorgemelt inn dem abschiedt des gehalten reichstages hie auf vnser gnedig begehren eine hülf vf ein jahrlang nach lautt des anschlages so vnß die stende vberantwort vorwilligt vmd zuegesagt, dieselben hülf auf vier monatt mit bahrem golt zuebezalenn, vmd also auf die stende des reichs angeschlagenn darinn dir vier zue roß vmd zwey zue fuß angelegt ist, dz sich zue gelt angeschlagenn die obbestimpten vier monatt hundertt vmd zweivndneunzig gülden Reinisch lauffett, dieselbenn summa hinter burgermeister vmd rath der stede Augspurg oder Franckfurtt — von stundt vmd ohn alles vorziehen erlegest vmd damit nicht vorziehst oder auch mitt volziehung obgemelter ordnung vmd abschiedt nicht seumig oder vngehorsamm erscheinst, inmaßen due zuethuen schuldig bist zc. Gebenn inn vnser vmd des h. reichs stadt Collen am erstenn tage des monats Octobriß zc.

Ad mandatum domini imperatoris proprium.

Abschrift aus dem 16. Jahrh. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.